Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🛨 * Stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einfal. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibejug nur 3 maliges Ericheinen, bie Sreitags-Hummer wird ber Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchbruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Angelgenpreis: für bie ogefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pig., Reklamezeile 25 Pfg.

No 146.

Montag, den 18. September 1911.

5. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmachung.

Rach Berfügung bes Deren Landrats wird am 23. b. Mis. eine Train-Abteilung in Starte von 16 Difigieren, 130 Mannichaften und 217 Bjerden hier Quartier nehmen.

Sochheim a. DR., ben 18. September 1911.

Der Magiftrat. 3. B .: Breis.

Befanntmadjung.

Muf Grund ber Serbstordnung für ben Bandfreis Wiesbaben dan Jahre 1898 sind alle Weinberge (auch Wästefelber), welche an öffentliche angrenzen, mit einem Zaune zu schließen. Es wird auf biefe Borschrift besonders ausmertsam gemacht und das Unterlassen bestrett.

Sochheim a. M., ben 4. September 1911.

Die Bolizeiverwaltung: 28 alch.

Befanntmachung.

Aus Anlaß der Rennen auf der Wiesbadener Rennbahn bei Erbenheim am Sonntag, den 17., Dienstag, den 19. und Donnerstag, den 21. September ds I., wird zur Regelung des Fußgänger-, Reit- und Huhverfehrs für die Zeit von 1—2½ und 5½—7 Uhr bachmittage folgenbes bestimmt:

1. Bur Bermeidung von Ungludefällen burfen fich bie Fuß-gunger, soweit fie nicht gur Erreichung ber auf ber Rordfeite belegenen Saufer ben nördlichen Burgersteig unbedingt benuten muffen, nur auf dem füdlichen Burgerfteig ber Frant-furter Straffe bewegen.

2. Die Franffurter Strafe ift für Reiter., Rabfahrer und alle nicht ber Berfonenbeforberung bienenbe Fahrzeuge verboten.

3. Der Durchgangsversehr von Fahrzeugen auf der Frankfurter Straße, von der Kheinstraße die zur Gemarkungsgrenze (Ziegelei Birt) ist in der Zeit von 1—2% Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Erbenheim tommende und
in der Zeit von 5%—7 Uhr nachmittags für alle aus der
Richtung Wiesbaden fommende Fahrzeuge verboten.

4. Sämiliche Kraftsahrzeuge (Automobile) haben auf ber Fahrt zum Rennplat und zurud den Fahrbamm ber Franksurier Strafe längs der Bordkante des südlichen Bürgersteiges zu

5. Sämiliche mit Pferden bespannte Personensuhrwerfe haben auf der Fahrt zum Renuplag und zurud die Mitte des Fahrdammes der Franksurter Strafte, zwischen dem für Kraftspreuge bestimmten Wegeraum und dem Strafgenbahngeleife zu benugen.

6. Cobald bei mehreren ber gu 4 und 5 genannten dasfelbe Biel versolgenden Fahrzeugen eine Reihensolge von 3 und mehr Habrzeugen entsteht, hat sebes neu binzufommende Fahrzeug sich dem letzten in der Reihe anzuschließen. Rein Fahrzeug darf aus der Reihe ausbrechen, vorsahrende über-holen oder sich in die Reihe eindrängen.

7. Sämiliche Sahrzeuge durfen nur mit magiger Geschwindig. keit fahren; Kraftsahrzeuge nicht über 15 Milometer in Der

8. In der Frantfurier Strafe ift bas halten von Sahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der An-wohner dies unbedingt ersorderlich macht.

ESSE

Es wird erwartet, bag bie gegebenen Borfdriften genau bealgt werben, ba nur baburch ein geregelter Bertehr von und nach dem Rennplate ergielt werden fann.

Insbesondere ift ben Anordnungen ber Schutymannichaft unweigerich Folge zu leisten, namentlich, wenn sie durch Erheben der techten Hand das Jeichen zum "halten" gibt, was hauptsächlich der Einsahrt der Straßenbahnwagen aus der Rheinstraße in Granksurter Straße erforderlich werden wird.

Da bei ben letzten Rennen einzelne Ruticher von berrichaftlichen Fuhrmerken gegen diese Anordnungen verstoßen haben, wer-ben die Besiger ersucht, den Bedienssieten ganz besonders die Be-solgung vorsiehender Mahnahmen einzuschärfen.

Grund ber Strafenpolizei Berordnung vom 10. Oftober 1910 mit Belbitrafe bis gu 30 Mart, an beren Stelle im Unvermögensfalle tine Saftftrafe bis ju 3 Tagen tritt, beftraft.

Biesbaden, ben 1. September 1911. Der Boligeiprafibent. 3. B.: Belg.

nichtamtlicher Teil.

Tages=Rundichau.

Die beutiche Aronpringeffin Cacille feiert am 20. Geptember in Botsbam ihren 24. Geburtstag. Der Kronpring wird an biefem Lage bei feiner Gemablin und feinen brei Gobnen fein. Das an-Mutige Wejen und der liebenswürdige Charatter der Kronprin-Min baben fie fangit in ben weiteften Rreifen popular gemacht und fichern ihr die berglichften Wünfche zu ihrem Wiegenfeste.

Die Teuerung, Rach einer Melbung ber "Norddeutschen Mugemeinen Beitung" beschöftigte fich bas Staatsministerium in feiner Sigung am Samstag unter bem Borfit bes Minifterprafidenten hit ben ftaatlichen Magnahmen gur Mitderung ber Schaben, wie lie ber Ernteausfall an Rartoffein, Gemufe und Futterfioffen für die Bolfsernahrung und die Erhaltung bes Biebftandes mit fich bringen wird. Unter anderem murbe beichloffen, auf den Staats-Benbahnen eine Soprozentige Frachtermaßigung für Futtergerfte, Rais, friiche Kartoffeln und Gemuje einschlieftich Bohnen, Erbjen Und Linfen einzuführen, Beim Bezuge von Waren burch gemein-

nutgige Organifationen und Gemeinden werben befondere Bergunftigungen eintreten. Die Fracht für Dungemittel wird auf bie halben Gape bes Spezialtarijs 3 herabgefest, Much fur ben Transport frifcher Seefische tritt eine Frachtermäßigung in Rroft. Um einen Teil ber in Brennereien verarbeiteten Rartoffeln für Speifeund Futterzwede gurudgubalten, beichloß bas Staatsminifterium, beim Bundeorat die Gemahrung und Erleichterung gur Berarbeitung von Getreide und Dais in ben Brennereien gu beantragen.

Chriftiania. Da mehrere Urtifel in ber norwegifchen Breffe fiber bie beutschen Flottenbejuche in Deutschland eine gemiffe Erbitterung gegen Rorwegen bervorgerufen haben, find amtliche Untersuchungen über bie norwegischerfeits angeführten Mage-puntte angefiellt worden, beren Ergebnis bas Morgenblabet fich imftande fieht zu veröffentlichen. Demnach haben fich alle Befculbigungen gegen beutsche Kriegsschiffe, besonders bag fie Lotungen in ben Fjorben, Uebungen innerhalb ber Territorial-grenze vorgenommen und Abtellungen an Land geichidt butten gur Mustundung von Fahrmoffer und Gelande, als vollig falid ermiejen. Das Morgenbladet bedauert, bag folde falichen Gerüchte in ber norweglichen Breffe faut geworben find, ba fie Die Sympathien Deutschlands für Rormegen mit Recht abfdmaden mußten, mas um fo mehr gu beflagen mare, ale ber Raifer bem norwegifchen Bolte fo viele Zeichen bejonderen Boblmollens gegeben habe. Allein ber Umftand, bag Deutschland Rormegens Integritat verburgt, verbiete es, ben beutschen Flottenbefuchen andere Motive unterzuschieben, als Offiziere und Mannfchaft in fremben Gemaffern auszubilben, mogu gerabe bie normegliche Rufte befanders geeignet fei, und nicht, wie fallcher Batriotismus argmöhne, um fich im Kriegsfall an ber Westfüste eine Blottenbafis zu ichaffen.

Jur die Entlaffung der Referviften ift eine Befrimmung mag. gebend, bie alijabrlich, auch in biefem Johre, im Mary eriaffen wird. Danach werden bie Referviften fpateftene am britten Tage nach ber Rudtehr ber Truppen aus bem Manover entlaffen. Un Diefer Bestimmung ift nichts geanbett worben.

Erzeffe in Wien.

Bien, 17. September, Beute pormlitag haben por bem Rathaufe und in der Boltshalle des Rathaufes fozialdemofratifche Rundgebungen gegen bie Lebensmittelteuerung und bas Beifcheinfubrverbot ftattgefunden, an benen etwa 40 000 Berfonen teilnahmen. Die Berfammlungen verliefen ruhig. Rad Golug berselben fam es jedoch zu schweren Rubestörungen. Die vor bem Nathause Bersammesten schrien und johlten und zerfrilmmerten gablreiche Fenfterscheiben am Rathaufe und an Privatgebauben. Ravallerie und Infanterie mußte herangezogen merben. Den Truppen gelang es, die Menge gegen bie Begirte abzubrangen. Much auf bem Schmerlingplag gertrummerten bie Demonftranten an bem Gebäube bes Bermaltungsgerichts eine Angahl Fenftericheiben. Erft nach bem Gintreffen von Berftarfungen durch Ravallerie und Infanterie fonnte die Rube wiederhergeftellt merden. Somohl auf Geiten ber Gidjerbeitsmache wie ber Demonftranten Die abziehenden Gruppen verursachten auch in ond es weriegle. ben Begirten arge Rubeftorungen, namentlich in bem Ottafring in der Berchenfelberftrage in ber Raifer- und ber Thaliaftrage, wo an verschiebenen Geschäften bie Fenftericheiben und bie Lichtforper ber Stragenlaternen gertrummert murben. In bem Ottafring erfturmte und vermuftete bie Menge bie Schule am hoferplatt, griff bie Strafenbahnmagen an und verfucte zwei bavon in Brand gu fteden. Much bier griffen die Truppen ein und mußten von ber Baffe Gebrauch machen, che fich die Demonftranten gerftreuten. Gegen 11 Uhr nachts ift im Begirt Ditafring Rube eingetreten.

Bien, 17. Ceptember. Bei einem Angriff ber Ravallerie auf miberfestliche Daffen auf ber Schmels find, wie verlautet, fechs Perfonen tot geblieben und acht verwundet morden.

Die Roln. 3tg. berichtet noch wie folgt: "Es fehlten bie fonft libliden Ordner, Die fich bei verfciebenen früheren Beranftaltungen überall gut bewährt haben. Die Maffe ber Bugteilnehmer zeigte von vornherein febr geringe Difziplin. 21s aber bie Berftorungsmut über bie Ottafringer Jungmannichaft gefommen, mar meit und breit fein Führer zu feben, ber verfucht hatte, bem Banbalismus Einhalt zu tun; im Gegenteil ichauten fie bent muften Treiben ruhig zu, forberien erft, als bie Arbeit gründlich beforgt war und Militar und Boligei fichibar murben, die Leute gum Mbgug auf. Gie hatten aber in diefem Zeitpunft icon die Gewalt fiber fie verloren. Wahricheinlich wird man versuchen, Die Schuld wieber auf den Janhagel zu ichieben, ber fie nichts angebe, weil er unorgani-

Bien, 18. September. Roch fput abends murbe eine Dinifterratssigung abgehalten, die fich mit den Rramallen beschäftigte. Man erwog, ab heute bei Fortsehung ber Ausschreitungen ber Belagerungszuftand über Ottafring, eines ber Biener Arbeiterviertel, in bem die Ausschreitungen ben gewalttatigen Charafter onnahmen, verhängt werben foll,

Bien, 18. September. Roch fpat abends bat das Partei-Organ ber fogialbemotratifchen Partei einen Aufruf gur Berteilung gebracht, in bem darauf hingewiesen wird, bag die Demonstration gegen die Teuerung einen magvollen Berlauf genommen, leiber aber burch bie Schuld bes Bobels einen bedauerlichen Abichluß gefunden habe. Die Urbeiter merben erfucht, jede meitere Demonftration gu unterlaffen. Die hofburg war von allen Seiten von Militar umgeben. Much viele öffentliche Gebaube haben militariichen Schutz erhalten.

Bien, 18. Geptember. Befonbers arg ging es beim Ratbaufe gu. Sufaren, Drogoner und Manen rudten bort gegen bie Menge por und murben bon biefer mit Steinmürfen empjangen. Much Bierglafer und Glafchen ic. murben auf Die Golbaten ge-

schleubert. In Ottafring hat das Militar abends breimal von ber Schufmaffe Gebrauch gemacht. Much mehrere Golbaten find burch Schuffe verlegt. Erft in ben fpaten Abendftunden trat Rube ein. Bur Berfiartung ber Biener Garnijon murben Truppen aus ber Umgebung Wiens herangezogen.

Bien, 18. September. Die Berichte fiber bie Musichreis tungen, welche die Boltsmenge begangen hat, lauten entsehlich. Auf bem gangen Wege, ben ber fich wie rafend geberbenbe Bobel burchzog, murben Fenfter und Turen eingeschlagen, Wohn- und Gefchäfts-Einrichtungen bemoliert. Die Regierung bat folgenden Erlag herausgegeben: Die ichweren Erceffe nötigen die Behörben au den weitgehendsten Bortehrungen. Im Falle ber Wiederholung der Erzesse wird au den schärften Magregeln gegriffen. Es ift eventuell auch die Berhängung des Standrechtes in Aussicht genommen, um berartige Afte bes Aufruhrs zu verhindern.

Jum Attentat auf Stolypin.

Detersburg. Die offigioje "Roffija" ichreibt in ihrem Leitartitel: Die beiden Rugein, welche von ruchlofer Sand auf Stolypins Bruft abgeseuert murben, werben die ruffifche 3bee und die Cache bes ruflifchen Staates nicht toten, fie werben fie im Gegenteil in jedem ehrlich benfenden und ehrlich fühlenden Reichebürger beleben. Moge bies Seibentum bes permunbeten Staatsbieners uns neue Rrofte verleihen, uns um ben teuren Thron gu fcharen, deffen machtige Stilbe er bleibt, und mit unferer Bruft die ruffifche Sache und beren befte Diener gegen bie an Ruglands Berg heranschleichenbe Berschwörung zu verteidigen.

Alew. Prof. Beibler ift bier eingetroffen. Er ertfarte nach Untersuchung bes Minifterprafibenten, ber Buftand bes Rranten fei fo gunftig, bag er teinerlei Befürchtungen einfloge. Die beabfichtigte Entfernung ber Rugel fei für ben Patienten ichwerlich mit Befahr verbunden. Rach Anficht bes Profesors find 90 Prozent Bahricheinlichteit für bie Genefung bes Minifterprafibenten porbanden. Eine endgültige Diagnose wird am Montag gestellt. — Auch die Gemahlin Stolypins ist dier eingetrossen. Die Untersuchung ergab, daß die Schwere der Berwundung abgeschwächt wurde, weil die Kugel an Stolypins Kruzist ausschus. Die Hossnung auf einen gunftigen Musgang fteigt. An ber Tur bes Sofpitals werben Berichte ausgehangt, bie von Boltsmengen um-

filem, 17. September. Der Rachmittags-Rrantheitsbericht befagt: Geftern nacht trat eine Berichlimmerung bes Zuftandes Stolopino ein. Es erichienen Angeichen ber lotalen Peritonitis im Zusammenhang mit Bluterguß unter das Zwerchsell, Die Wurde der Eingangsöffnung wurde in gutem Zustande besunden, am hinteren Ende bes Schuftanals murbe unterhalb besfelben ber Sig bes Geichoffes fesigeftellt. Die Rugel murbe unter lotalem Ungefibefieren entjernt. Der Rrante überftand bie Entfernung pollig befriedigenb.

flew, 17. Ceptember. Um Spatabend murbe über bas Befinden bes Minifterprafibenten gemelbet, daß die Bauchfellentgundung fortichreitet. Der Buftand des Batienten ift febr ernft.

Riem. Der Attentater Bagrom galt als nuglicher Geheim. agent, da alle feine Angaben beitatigt murben. Dinburd ermare er fich großes Bertrauen bes Chefs ber Riemer Gebeimpolizei Ruljabto. Bagrow fagte aus, er habe Stolppin auf ber Gefellichaft der Kaufleute toten wollen und lange auf eine gunftige Gelegenheit gewartet, um niemand aus bem Bublifum zu verlegen. Als fich ihm Gelegenheit bot, habe ihn ber Mut verlaffen, auf ben Minifterprafibenten zu feuern. 2Im nachften Tage habe er bis zum zweiten 3wijdenatt geschwantt, fei dann aber zu ber lieberzeugung ge-tommen, daß er eine beijere Gelegenheit nicht finden murbe. Er näherte sich bem Ministerpräsidenten, welcher völlig unbewacht war, bolte aus feiner Sintertafche einen Revolver, welcher famt ber Sand durch ein großes Programm verbedt war und gab zwei Schuffe ab. Darauf lief er gebudt auf ben Rorridor, in ber Soffnung, in der allgemeinen Besturgung gu entfommen. Außer ber Ropfwunde, bie Bagrom burch einen Gabeibieb beigebracht worben ift, find ihm zwei Bahne ausgeschlagen. Es verlautet, bag die Repolutionare, als fie mit Beftimmtheit erfahren hatten, bag Bagrom ein Berrater fei, ihm vorgeschlagen batten, er folle fich burch bie Ermorbung Stolppins rehabilitieren. Muf biefen Borichlag ging Bagrom ein. Die Runde von ber Tat machte auf Ruljabto einen erichütternden Gindrud. Bum Berbor gelaben, bat er ichluchzend um bie Erfaubnis, feine Musfagen schriftlich machen zu burfen. Bagrow außerte, als er erfuhr, er habe ben Ronzertmeifter Berg-Ier verwundet, Mitfeib. Das Kriegsgericht wird am 20. September ftatifinben. Bagrom, ber feinerzeit Mitglied bes Stubentenausichuffes mar und gleichzeitig der Geheimpolizei blente, erfreute fich großer Popularität unter ben Studenten. Diefe Popularität nutte er aus und zeigte viele Studenten und Gomnafiaften an. Muf bem Bege gur Feftung bat Bagrom bie begleitenben Boligeibeamten um eine Zigarette, indem er hingufügte, Diefe gange Gefchichte babe ibn furchibar aufgeregt, und er tonne bis jest noch nicht gur Befinnung fommen.

Riew. Bagrow batte nach feiner Rudfehr aus Betersburg bem Riemer Bolizeichef mitgeteilt, bag eine Revolutionarin, genannt Jua Alexandrowna, in Begleitung eines Revolutionärs vom Bentroltomitee für die Reife nach Riem bestimmt worben mare, um Stolppin und den Unterrichtsminifter Coffo gu toten. Der Boligeichel hatte barauf Bagrow ben Schut Stolnpins übertragen. - Den neueften Rachrichten gufolge gehört Bogrow nicht ber Rampforganifation ber Sogialrevolutionaren Partei, fonbern ber neugegriindeten autonomen Revolutionsgruppe an, beren Devije lautet: Terror auf allen Gebieten bes Staatslebens, nicht nur Attentate gegen einzelne Sochgeftellte.

marotto.

Günftige Musfichien.

Berlin. Die "Rorbbeutiche Allgemeine Beitung" fcreibt: Der an Diefer Stelle vorausgefagte glattere Fartgang ber Darottoperhandlungen nach ber Baufe ift tatfachlich eingetreten. Die Biotter berichten gunftig über bie Unterredung am Freitag nochmittag in ber swiften bem Giantojefretar o, Riberten Bachter und bem frangofficen Botichafter Cantbon bie Antwort Frantreichs auf Deutschlands Bemertungen gum Entwurf ber abgufchließenden Uebereinfunft erörtert murbe. Die Untwort tragt in einem Teil ben Bunfchen Deutschlands Rechnung. Begüglich bes meiteren Teils ift es gelungen, Die Muffaffungen ber beiben Machte foweit gu nabern, bag bei einigem guten Billen auf beiben Geiten unschmer eine Einigung erzieit werben tann. Ueber einige Buntte berrichen allerdings noch folche Gegenfage, bag noch eingehende Berhandlungen nätig fein werben, ehe ein Einverftandnie bergeftellt fein wird. Dody ift gu hoffen, baf auch biefe Schwierigteiten übermunden werben.

Die Röln. 3tg. erhielt folgenbes Berliner Telegramm: Berlin, 16. Ceptember. Bu ben geftrigen Rachrichten über bie lleberreichung ber frangösischen Rote ift noch nachzutragen, daß die bisher noch unerledigien und ftrittigen Bunfte nicht gu benen gehoren, benen eine grundfagliche Bedeutung beigelegt mird. Der Eindrud der frangofifchen Mitteilungen ift hier insofern burchaus befriedigend, als mon aus ihnen bie Ueberzeugung eninommen hat, daß es ben Frangofen mit der Abficht, zu einer ernfillichen und logalen Einigung zu tommen, wirtlich ernft ift. Da auch auf beuticher Geite danielbe Biel angeftrebt wirb, fo barf man mohl fagen, daß jest bie Musfichten auf ein befriedigendes Abtommen gunftiger fteben, als man nach ben vorhergebenden Meuferungen ber frangoffichen Breffe batte entnehmen follen. Es bat fich bei Diefem Unlag gezeigt, bag biejenigen frangofifden Blatter, welche Die Richtung ber frangösischen Antwortnote fcon genou Tennen mollien, tatjächlich nicht richtig unterrichtet moren und weniger mil Grimd zuverlöffiger Erfundigungen, als vielmehr nach Dutmagungen und eigenen Wünschen geurteilt haben. Wie fcon ermühnt, mird die beutiche Antwort in möglichst furger Beit gugefiellt merben, und die Hoffnung scheint berechtigt, bag man bann Bu einem rafden Abichtuh fur biefen Teil ber Berhandlungen fommen mirb. Misbonn mirb noch ber andere Teil zu erledigen fein, ber fich auf die Gebiete ber Entichabigungen bezieht. Rad bem Berlaufe ber Berhandlungen ift taum zu beforgen, baf bier besonbere Schwierigfeiten entstehen werben. In ber letten Beiprediung apliden ben herren v. Riberten und Cambon ift abermals pereinbart worben, bag über bie Einzelheiten ber weiteren Berhandlungen auf beiben Seiten ftrenges Geheimnis beobachtet merben foll.

Baris. Der ber Regierung nobestebenbe "Betit Barifien" brudt fich ju bem Ergebnis ber Unterredung bes frangofifden Botichaftere Cambon mit bem Staatsfefretar D. Riderten in folgenber Beife aus: Die deutschefranzösischen Berhandlungen find auf gutem Bege. Die Unterhaltung war lang und freundschaftlich. Rach einer Mustunft aus ficherer Quelle ergibt fich baraus, bag bie beiben Regierungen in wichtigen Buntten einig find. Ginige Mbweichungen bestehen noch, find aber nicht berart, bag fie funftig ben Gang ber Beiprechungen aufhalten tonnten. Jebenfalls ift eine Grunblage bes Einvernehmens gefunden. Auch ber "Matin" hat erfahren, baft die Unterrebung eine mertliche Befferung in Die Lage gebracht habe.

Bondon, 18. Geptember. Der geftrige Optimismus ber Breffe fiber ben Berlauf ber bentich-frangofifchen Marotto-Berbandlungen balt auch beute an. "Dailn Expres" meint, bas Sb.

tommen merbe binnen fürzefter frift abgeichloffen fein und ber Rrieg liege außerhalb bes Möglichteitsbereiches.

Der "Banther" geht nicht nach Atgabir.

Berlin. Die Rachricht ber Roln. 3tg. aus Riel, bag bas Ranbnenboot "Banther" bagu auserseben ift, Die iveftafritanifche Station in bargefter Frift mieber aufzujuchen und bof ber Areuger "Berlin" nicht etwa gurudberufen murbe, wenn ber "Banther" bort wieder eintrifft, meil eine Berftartung bes Kriegsichiff-Schutzes vorgeseben fei, entspricht, wie bas Depefchen-Bureau Berold erfahrt, abjotut nicht ben Tatfachen. Die Melbung wird bem genannten Bureau als umbegrundet bezeichnet.

Nachrichten aus hochheim u. Umgebung.

hochheim, 18. September. Der "Rabiahrer-Berein 1899" wird laut Beriammtungsbeichluß bemnacht fein diesjähriges Serbst-Breis-Hahren und baran anschließend eine Abendunterhaltung mit Ball im "Raiferhoj" abhalten.

Seute morgen veranstaltete Fri. Lehrerin Wahl in ihrer Maffe eine fleine, finnige Ubichiebufeter gu Ehren ber icheibenden Lehrerin firt. Follner. Die Kinder jangen zwei ichone Lieber und unter dem Bortrag eines Gedichtes überreichte eines der Mädchen einen prachtvollen Blumenkord. Rach einer furzen Ansprache des Herrn Rettor Ruckes, in welcher er Fri. Jollner große Amertennung zollte, verabschiedete fich diefelbe von ihrem herigen Rollegium und ben Rinbern, Die alle ein fleines Andenten pon ihr empfingen. Bir wunfchen ber Scheibenben einen recht beiteren Bebensabend.

— Die Lehrerversammlung, welche am Samstag nachmittag "Rafferhof" stattsand, war von ca. 100 Teilnehmern besucht. Die gerflogenen Berbandlungen betrafen engere Anlegenheiten ber naffauifchen Bebrerichaft.

- Die Freiwill. Sanitats-Rolonne unternahm geftern einen Musitug noch Monchbruch bei Groß-Gerau, welcher bei herrlichem Wetter auf bas fconite verlief.

— Ein Freibalion fing gestern vormitig 10 Uhr 45 Min. in schöner rubiger Fahrt in der Richtung Frantfurt-Mainz über un-fere Studt. Die Insassen der Gondel, unter benen fich auch eine Dame befand, gruften berab, mas bei bem munderbar iconen Herbstwetter alles genau zu besbochten war. Ausgeworfene Zettel und Korten wurden leiber vom Lustzuge abgetrieben und fleien in die Weinberge, wo sie vielleicht heute noch aufgefunden werden.

Biebrich, ben 18 Geptember 1911. " Gelb femord ver fuch. In ber Ablicht, fich im Rheine bas Leben gu nehmen, batte fich am Camstag nachmittag bie 14-jabrige Tochter ber in ber Dobbeimer Strafe in Bliesbaben mobnenden Familie i), aus ber elterlichen Wohnung entfernt und nach bier begeben. Gie wollte ihr Borhaben unterhalb bes Ochsenbachen jur Umsführung beingen. Es murbe aber noch rechtzeitig von bem in ber Rabe beichäftigten Gartner 28. vemertt, ber ichnell berbeigelprungen tam und bas ichon mit ben Bellen tampfende Dab den, unter eigener Bebenogejuhr, ben Gluten bes Abeines wieber entrig. Die fo gerettete jugenbliche Lebensmube murbe bierauf in eine nabegelegene Bartnerwohnung verbracht, wo fie fich foweit erhalte, baß fie mit ihrem ingmilden aus Wiesbaden bort einge-troffenen Bater in die elterliche Wohnung gurudtehren fonnte. Die Furcht vor einer ihr zugedachten elterlichen Strafe foll bas Mädchen zu bem Schrifte geführt baben.

" Teftnahme. Der bei ber por 3 Wochen ftattgefunbenen Schlägerei in ber Wiesbabener Strafe ichwer verlegte Dreich-maichinenarbeiter Ritolaus Doblinger ift heute fruh als geheilt aus dem Kranfenhaufe entiglien morden. Er murbe aber fofort von ber Boligei verhaftet und in bas Gerichtsgefängnis in Bics baben überführt, ba fich ingmifden berausgeftellt bat, bag er feit einiger Beit von Samburg und Alliona wegen Jubalterei ftedbrief-lich gefucht wirb. Die feinerzeitige Schlägerei ift alfo für ihn boppelt verhängnisvoll geworden.

* Boligeihundprufung in Biesbaben. 2m 23. und 24. September sindet in Wiesbaden auf der Rennbahn bei Erbenheim die größte und bedeutendite deutsche Botigeihund-prüfung diese Jahres statt. Die diesmalige Beranstattung wird weit umsgwegteder als die oorjädrige Borsührung auf dem Wies-badener Ererzierplag, besonders wird die Rosenarbeit der Hunde, die für ihre Nermandung im Metherskap von maller Wieseit die für ihre Bermendung bei Berbrechen von größter Wichtigkeit ift, fehr eingehend vorgeführt werden. Man fann mit der Anmefenheit von mindeftens 20 Hunden aus allen Leiten des Reiches icon jest mit Bestimmibeit rechnen. Es werden nicht nur hunde von Beamten, fondern auch von Liebhaberführern vorgeführt. Un Breifen fteht ein Ctoatspreis bes Minifteriums bes Innern in Sobe von 100 Mart jur Berfügung, vergeben wird ber Leiftungs siegerittel 1911 mit Siberplatette, ber Leiftungswanderpreis mit Führerpreis und Jüchterpreis (je 50 Mart), außerdem stehen 2500 Mart für Gelb- und Führerpreise zur Berfügung. Die Beranftaltung wird alle gleichartigen in biefiger Gegend in ben letten 3ab ren übertreffen.

gep tau fan fan

gro

hai geft

"m

Ert

ma

lag

Mil

Ru

er.

ma

fichi

tri

ein

Ipie

Mins

ben

troe

ift

me

The

ble

tig

gro

wen

fell

gun

SI

gn.

erj

lim

nis

1261

Ør.

Di

ma

bez

類川 geg

.. 93

Ber

dir 611 3

Ba

fdy

tri

ttp

R11

Dei

bei

期

For

bes

(3

Da

ni

田の信

STATE OF

"Eine neue Bildart im Taunus. Die Siriche und Rebe werben im Taunus nicht baufiger, fonbern ber ftarte Berfehf groingt fie vielfoch, fid weiter gurudgugieben und einft gure Reviere gelten beute nur noch als recht mittelmäßig. Der Berich vermehrt fich fehr langfam und auch die Retbeftande find vielfach außerardentlich gering. Da ift es begreifiich, baß fich bas Mugen mert ber Iger und Jagbliebhaber auf die Einsuhrung neuer Wisdorten richtet, aber die Bahl ist nicht leicht und der Berein biricht gerechter Tounusjager, ber sich diese Aufgabe gestellt hatte, mar nicht ohne Beiteres barüber ichluffig, weiche neue Bitbart man beet Taunus guführen tonnte. Man entichied fich fchliefilich für bas Moulton, eine Schafart, Die hrute nur noch auf Rorfita und Garbinten angetroffen mirb, mo sie in großen Herben gusemmenlebt. Das Mourton febt bort im Gebirge und hat mit seiner Lebensweise Aehnlichteit mit der Ziege, das fell ist gelblich gesärbt, das Fieiles woblichmedend. Der Berein durfte hoffen, daß die Aussehung ber artiger Tiere im Tourius Erfolg bringen werde und er ermorb baber zwei Bode und brei Schafe, Die fürglich in ber Rabe pott Somburg in einem 16 Morgen großen umgaunten Bathgelande ausgeseht worden find. Gie follen fich dort an die Berhaltniffe gewöhnen und dann spater die Freibeit erhalten. Borber muß aber eine Schonzeit für bas Mouflon eingeführt merben, um bie Rach sicht nicht zu gesährden. Ein entsprechendes Gesuch ist bereits an des Ministerium abgegangen. Der Berein hat seine Mitgliedes verpstichtet, 10 Ichre lang tem Stüd von dem neuen Toumuswild zu schließen. Man darf gespannt sein, wie das Experiment aus sällt, das nicht nur in Jägeetreisen Beachtung verdient, sondern unter Umständen geeignet erscheint, eines Tages für die Boltsernaben von gemilter Bedeutung unterden. ernabrung von gewiffer Bedeutung gu merben.

Wiesbaden. Rach Informationen des W. Tgbl. foll es richtig fem, baff noch undere falle ber linteridlagung von Beibeen bem verhalteten Rechtsanwalt Guth nachgewiesen feien. Da ber Schule dige gesteht, durste die Berhandlung gegen ibn por ber biefiges Stroftammer ichon in einigen Wochen ftatifinden.

V. Biesboden. Barnung por ber herbitgettloje! Die Rinder einer in der Gitollerftrage mubnenden Familie Go hatten am Sonntog morgen einen Spaziergung in ben Dobheiner Bolb unternommen und babei ber Mutter einen Straug Grafer Billiober in ber Berten mitgebracht. Aurg nach ber Rudtehe erfrantte bas bjahrige Tochterden unter beftigem Unwohlfein an andauerudem Erbrechen. Co fort murde aralliche Silfe berbeigebolt und Magenfpultungen por genommen, die nach lestudiger Arbeit die größte Gefahr beseitigten. Die Rachsorichungen ergaben, daß das Rind au einer Herbitzellose gefaut hatte und so in Bergistungsgefahr geraren mar. fei beshalb nochmals darauf hingemiefen, daß diese röflichen Herbit-boten besonders in den Stielen ein ziemlich frartes Gift enthalten. bas bei Rindern ichen den Tod verurfacht hat.

wo Raudswolfen, weiche beute pormittag aus den Bebaulich feiten ber Rennbahn bei Erbenheim aufgiegen, führten gu ber Unnahme, daß dort ein Schadenfeuer ausgebrochen sei, sowie zur Murmierung unserer ständigen Feuerwache. Es ergab sich jedoch daß der Dampf von einer großen Phosphorquanität berrihrte, welche als Natten- und Münjevertilgungsmittel in einem nahege

Unfer Weg ging hinauf. Roman von S. Courths - Mahler.

Radbruff perbotes. do. Fortichung.

Ieben Sonntag arbeitete Georg in feinem fleinen Atelier. Der bescheibene Raum war ibm lieb und teuer wie ein Seiligtum. Gitto war immer bei ihm. Er stiggierte fie in den verschiedensten Stellungen und führte einige getungene Stiggen forgfältiger aus. Sie ging auf alle seine Gebanfen ein und er war so voll und

gang bel ber Sache, daß er oft vergaß, barauf gu achten, ob fie auch nicht mube murbe. Mertte er dann endlich, daß fich eine 216pannung in ihren Bugen zeigte, bann marf er Stift ober Binfel Dit ftarten Urmen bob er fie empor unb fort und sprang auf. trug fie auf ben Divan.

Du mußt mir fagen, wenn Du mude bift, tleine Frau, fagte er bann gartlich icheltend.

Sie hujdelte fich gludfich in feine Arme und lachelte zu ihm

Ich bin gar nicht mübe. Roch lange fann ich es aushalten. Rein, nein, das wird zur Dual für Dich. Einmal fronte he thu

Bijt Du benn gufrieben mit mir, bin ich ein brauchbares Dobell?

Da gog er fie feft on fic.

Du, meine Muje, mein Weib, - was bijt Du mir alles, was bante ich Dir. Sie umfaßte feinen Sals und legte liebevoll ben Ropf an feine

- wie tann ein Menschenberg nur die Jufte bes Beorg,

Georg, — wie train ein genigienden in der generalen der Gestellen, die ich einstellen ihr schönen Kranzen und legte sich in bequemer, grazibser Hattung auf dem Dipan und legte sich annutig in die Kissen gurück. Er suh sie boll Entzücken an. Dann iprang er plaglich auf. Geine Mugen melteten fich, bie Mus-

tein seines Geschts straften die Züge. Bleib' so. Gitto, rühre Dich nicht; so muß ich Dich machen. Ich will die Stellung seschaten. Sie ist wundervoll. Diese müde, sossie haltung, das muß mir gelingen. Wie immer glüdte ihm

Er zeichnete mit sieberhaften Fleiß. Wie immer glückte ihm die Zeichnung tadellos. Die beiden Hande, von denen sich eine, den Kopf stilgend, halb in den schweren Haarmassen versor, waren wie beseelt auf dem Bapier. Der durch das anschwiegende Ge-webe des Rieides plastisch hervortretende Körper war in werden. und boch charafteriftischen Linien wiebergegeben. Rur an den Augen mubte er fich lange umfonft. Er tonnte ben Musbrud berfelben nicht festhalten, wie et wollte.

Sieh mich an, bat er, beifer vor Erregung. Ummutig gog er die Stirn gusammen und rang in heißem Bemühen. Gie fah es ihm an, daß er ungufrieben mit fich felbst war.

Da flammten thre Mugen intenfin gu thm hinuber

Liebster, nicht verzagen, nicht nachgeben. Co muß geben, sogie fie leife, ohne fich zu rübren.

Mis ab eine magnetische Kraft aus ihren Mugen gu ihm berüberftromte, fo murbe ploglid feine Sand feft und ficher. Jeber Strich faß. Rur noch ein ichmaler Schutten unter bem Augenlib, ein icharieres Herausholen ber Augenmintel, ein Bergrößern bes Lichtes, welches die goldigen Tone in Gittos Augen wiedergab,

— und er atmete tief auf. Prüfend glitt sein Blid noch einmal zwischen der Zeichnung und feinem geduldigen Mobell bin und ber. Geine Mugen leuchteten auf, feine Bruft bob fich, wie befreit von ichwerem Drud. Dann glitt er neben Gitta nieber und unifafte fie, fein beifes Geficht in ihrer Harritut bergend.

Saft Du es geschafft, Liebfter? fragte fie mit verhaltener

Er zog fie mit sich emper vor das Bilbehen. Sie betrachtete es lange mit ernstem, sorichendem Bick. Dann trat sie vor den Spiegel, der in einer Ede Plat gefunden hatte, und sah ausmerk-fam in ihr Gesicht. Sie versuchte, den Ausdruck von vorbin sest-zuhalten. Tiefes Kot färbte ihre Wangen. Run, Gitta? fragte er erwartungsvoll,

Sie marf fich an feine Bruft und fah zu ihm empor mit gartlicher Bewunderung.

3a - ja. Das bin ich. Ich wußte nur nicht, baß ich so ausseben fann. Ich nug mich sehr verandert haben in der letten

Schon bift Du geworben, meine Bitta. Bie ein Bauber buntt es mich, daß Du so berelich erhlüht bist. Was das für mich bedeutet, wie mich das begeistert und beselfget Wie ich Dich liebe, mein Welb. Ich bin dem Geschief so bankbar, daß es Dich in meine Erme führte.

Gie errotete unter feinen Borten und fcmlegte fich gitternb in feine Arme. Dann fab fie wieber ouf bie Zeichnung. Wenn Du bas so malen fönntest, Liebster. — Ich meine, es

mlifte ein gutes Bilb merben. Ja, ich will es versuchen. Es muß gut werden. Wenn dies Bild nicht so wird, wie ich es haben mill, dann din ich ein Stüm-per, dann fann ich das Malen ausgeben.

Sie umfaßte ihn angfivoll. Richt so, Georg; so darift Du nicht reben. Wenn es noch nicht so wird, wie Du wünschest, dann versuchst Du ein neues Bild. So lit noch sein Weister vom Himmet gefallen. Um die Weister-

ichaft mußt Du ringen, unermublich, unverzagt. Dente boch, es bleibt Dir fo wenig Beit fir Dein Ctubium. Da brauchft Du Dich bleibt Dir so wenig Zeit für Dein Studium. Da braucht Du Nobod nicht zu wundern, daß Du langiam vorwärts kommst. Und große Fortichritte hast Du gemacht, das sagt Dir doch Hartwig auch. Wenn Du nur iret wärst, wenn Du ein Jahr lang wenigstens ungehindert schassen und ternen könntest. Daß ich auch so arm sein mußte, daß ich Dir diese Freiheit nicht schassen kann Wit Geld wären alle Hindernisse zu beseitigen, das weiß ich. Aber vuch so sonntest Du zum Ziet, nur sangsamer. Durum habe Gebuld; Du mirst dennach ein großer Künstler. Ich glaube an Dich.

Er fab mit feinen fuchenben, tleftiegenben Rilnftleraugen in ihr erregtes Weficht.

Du gibst mir wehe, als Geld und Gut, Gitta. Du begeisterst und enislamnist mich zu neuem Schaffen. Rein, so sange Du an mich glaubit, will ich nicht verzagen. Er zog sie neben sich auf den Divan. Ich werde Dich so malen, Gitta. Glaich nächste Woche 3ch werbe Dich jo maien, Gitta. fange ich an. Liber ein anderes Gewand mußt Du antegen. Ein feiner, weicher, anschmiegender Stoff muß es fein und ein befon-

Er zeichnete in flotten Strichen bas Aleid auf, wie er es in seiner Bhantafie gesehen. Sie fach ibm über bie Schulter. Bleb, fo muß es fein, — und von gang gurter, beller Flieder-

Sie feufste ein wenig, Ja, fo mußte es fein. Aber folch ein Rieid befige ich doch

Er überlegte. Freilich - man mußte es erft anichaffen. Ob es fehr teuer

Gie blidte aufmertfom auf bie Beichnung berab. Anfertigen tonnte ich es mir felbft; es ift febr einfach. Die Sauptfache ift ber Stoff. Man ung ibn bier auf ber Schulter gusammenfaffen und in reichen Faiten berabfallen laffen. Hier ichlingt man um die Hilten eine die Schnur, die etwas duntier in ber Farbe fein bart. Sie bilbet ben Garrel und fallt bis auf ben Saum herab. Die Urme muffen frei bleiben und ber Hale auch, Richt wahr, ich habe Dich recht verstanden?

Bang genou. Und Du meinft, bag Du es felbft anfertigen fannit? Gewiß, mit wenig Mühe.

Mijo mußten mir ben Stoff und die paffende Schnur bagu Das allerdings. Aber wir finden vielleicht ein billiges Ge-webe, das unserem Imed entspricht. Biel zu halten braucht es

Schon, alfo taufen wir gleich morgen ben Stoff. Rannft Du bann bis nachften Sonntog mit bem Rleibe fertig fein?

Gang begrenn; es macht nicht viel Arbeit. Das ist mir lieb. Dann sangen mir Sonntag an. Du wirst viele Stunden ftill figen muffen, Liebfte. Gie lachte glücklich.

3ch bin ja bei Dir und kann Dich babei angeben. In, das folife Du. Co anjehen, wie vorbin. Das brauche ich fo muß ich Dich haben.

In bemfeiben Moment flopfte es bart an bie Titr. George Multer tief, ohne biefelbe zu öffnen: Komunt zu Tifch, ban Effen ift fertig.

Die alte Frau betrat nie bas Atielier. Es war ihr ein Greuel.

wenn die jungen Leute stundenlang da deinnen weilten. Georg und Gitta waren leicht zusammengezuckt. Die harteranhe Seimme der Muster rief sie unsankt in die Wirklichteit zurücknun sahen sie sich ichelnd an.

Romm, Liedste, siede Dein Haar auf. Dann wollen wir friedsich unsere Beablyeit einnehmen. Der Alltag sarbert auch am

Sonntag fein Recht.

Sie hatten Stoff gekauft und brachten ihn abends mit nach Haufe. Die Mutter fah erstaunt auf bas Patet. Was bringt ihr benn ba? Kielberstoff, Mutter.

Rleiberitoff? Bur men benn?

Gur Gitto.

Schon wieder ein neuce Rieib? Sie hat doch erft furg por ber Sodzzeit brei neue befommen. Ja, aber dies broucht fie unch.

Ich arbeite es mir feloft, Mutter. Georg will mich barli malen, sogte Gitta. Die alte Frau suhr nach ihr berum. Malen! Du willit Dich von ihm malen (affen?

Es lag eine tiefe Entriffung in ihren Worten.

Ja, Mutter, Gold eine Narreteit Du bift mohl nicht recht gescheit? Las doch, Mutter.

Mein, nun mirb es mir wirflich ju bunt. Richt genug, daß De bie teuren Farben und die Leinwand verpinselit, — num wird gate extra noch ein neues Aleid angeschaft. Ihr bentt wohl, Geld ipresent eine Rolle mehr bei uns? Da, sieh einmal mein Birtschofts buch burch, was unser Leven sest tostet. Ich will Dir ohnedie siegen, daß ich nicht austamme mit ben, was Du mir gegeben halt.

Du mußt mir noch erwas geben biefen Monat. Das hatteft Du mir eber fagen follen, Mutter. Run babe id nur noch einige Mart übrig. Ich muß mir auch einige Farbell

Natürlich, bas ift jo auch alles viel notwendiger als Effen und Trinfen. Der Steuerzettel ist auch gefommen. Selbstverstandist muffen wir Deinem erhöhten Einfommen gemäß auch höhert Steuern gablen als bisber.

Er mochte ein gequaltes Geficht.

Es muß fich erft alles einrichten, Mutter. Ja freilich. Bor allen Dingen muffen folche leichtfinnigen Musgaben unterbleiben.

Gitta fab bie Bein in ihres Mannes Geficht. Gie faßte feinen Benn Du mir gestatten wollteft, baft ich etwas mitverbienes

barf, Georg. 3ch tann feine Sanbarbeiten machen ober auch ein paar Stunden geben,

Er fuhr auf. Rein. - um feinen Preis; bas will ich nicht

Seine Mutter gudte die Achsein. Warum denn nicht? Gitto hat gang recht. Warum fall fie nicht etwas berdienen. Sie weiß ohnedies nicht, was sie est Langeweile anfangen foll.

Er wurde heftig. 3ch will meine Familie felbst erhalten. Meine Frau foll fic nicht für wenige Grofchen die Mugen verberben ober mit unge rigen Balgern berumurgeen.

Rur fooiel, daß Du bamit die Musgaben fur bie Malerel De Streiten famnit, but fie herzlich.

Er entzog ihr haftig feine Sand und trat an das Fenfter. Alle er rubiger geworden war, wandte er fich wieder nach ihr unt. Gitta fah, daß fein Geficht blaß war und daß die Augen brann ten. Er legte ben Urm um ihre Schulter. Berlange bas nie wieber von mir, Gitta. Du folift alles von mir empfangen. En ift mein Chrgeis und meine Greube, bag id

legenen Reller aufbewahrt wurde und über welche fich Waffer ergoffen batte.

Der Taglöhner 21. 28. B. von Biebrich hat an einem ihm gepfändeten Bertitow die Pfandfiegel abgeloft und bas Mobel ver-tauft, augeblich aus einer Rotloge beraus, in ber er fich eben be-Das Schöffengericht verurteilte ibn heute gu 2 Tagen Beängnis

— Seit einigen Tagen treibt ein Schwindler hier sein Besen, welcher sich in Pensionen prosentiert, Zimmer sur fich und seine Mutter mietet und fich bann, weil die Bant ichon geschlossen sein errifigeren Derichen geschlossen

mbe

Jahr

(fad)

debt

more

olte

bem

figen

eimer

erbft.

allen,

iulidi

r University of the same of th

be ith;

Beorgs

Srenel

Jurud.

fried

t nad

or ber

baris

oaß Di ieb gar d ipiell ichajes hucdies

n hall

Jarben

en und tändlich

höhert

innigen

feinen ridienen

tich till

h witcht.

foll fit

ie ges

foll sid

HILDE erei be

tet. Mis

brann

les pon bağ id größeres Darleben, meift nicht ohne Erfolg, erbittet.
— Gestern wurde eine Dirne sestigenommen, welche in einem Saufe, in dem fie die Racht verbracht, verschiedene Kleidungsstude

Johannisberg. Um Donnerstag wurde im Schlogberg ein weiterer Reblausberd, bis jest ber fechfte, entbedt. Eine zweite Rommiffion ift eingetroffen, um die Untersuchungsarbeiten zu beidsleunigen.

Wiesbadener Rennen.

Biesbaben, 17. September.

Erster Iag. Start und Biel, bas ift im Sport nicht nur, sondern auch im Leben bas Alpha und Omega. Wenn man fo -"mit ber großen Flut", fagt Schiller - auf ber Giettrifchen ober Bu Guf Die Frantfurter Strafe geftern aufwärts ftrebte, über Die Erbenheimer Sibh' nach bem freumblichen Mildy-Borort, bann hatte man zu folden Betrachtungen Zeit und auch die nötigen Unterlagen. Denn rechter hand, lange dem Blick fichtbar, liegt am Ausgange ber Friedensstraße ber Sübfriedhaf, die Stätte ber Rube. Unfer aller Endziel! Das Omega bes Lebens, ber Mb-

Wer borthin gelangt ift, bat bas Biel erreicht, wo auch immer er vom Start abgelaufen mar. Sieger über ben Lob mirb Ritemand, Freund Sein ift auf allen Rennen hochfter Favorit. 3hn Schiagt Reiner! Doran mußte ich benten, wie ich mit ber Giettrifden fiber die Erbenheimer Landstraße fuhr. Denn es mar ein Rennen an fich: Wir überholten glangend bie Fußganger; fpielend die mit Pferden bespannten Wagen; aber bas Muto fching uns fcmeibig in einem Finish voller Staub und Bengingeruch.

Raft nur, raft! 3hr fomntt alle an's Biel! Geht 3hr nicht ben lahmen Bettler bort auf bem Beldweg, nom Friedhof ber tommenb? Er ichleppt fich auf Rruden baber, aber auch jener Urme ift vom Start langit abgelaufen und wird im Rennen - menn man bei ihm bas euphemistisch so nennen tann - ans Biel tommen. Bie bie Mutobefiger, wie bie Leute in ben Equipagen, wie Die Menichen auf ber Eleftrifchen, wie die Fugganger!

Aber bas find Gebanten, Die nur wenige ber Taufende beherrichen, die dem frohlichen Turf geftern guftrebien. Denn prachtig hatte fich das Weiter gehalten und die 7 Rennen verliefen programmäßig, mit frarten Felbern, ohne Unfall. Ratürlich ohne ernstlichen. Denn ein bugeliofer Reiter barf immerhin von Unfall fprechen! Go im Rafteler Surben-Rennen. Beim Aufgalopp Bum Start wollte "Lehter Seller", ber Fuchswallach aus bem Stalle ber herren von Labbed nicht parieren. Obicon ber Joden an Schneid feinen letten Seller ristierte, wollte boch ber Bauf bie erfte Burbe fcon beim Galopp gum Start nicht nehmen. Schliefelich ftirgte "Legter Seller" babei und es fab gefabrlich genug aus, als ber Reiter unter bas Bierd gu liegen tam, Baffierte aber erfreulidjermeije nichts.

Auch sonst verlief bas Rennen sehr rubig. Richts aufregendes! Große Felder, meift 10 oder 12 laufende Pferde, aber fleine Quoten am Toto. Beim erften Rennen, Preis von Rudesheim, war es mertwürdig, daß die 3 Platiflege fämtlich mit 10:10 ausbezahlt wurden. "Du haft ja feine Ahnung" fpielte in biefem Augenblict die Rapelle aus ber im Bafhalla-Operettentheater Begenwärtig mit fo ftartem Erfolge gegebenen "Bolnifchen Birtfchaft". Die bochfte Quote, die überhaupt gegahlt wurde, erzielte "Broni" im Taunus-Jagd-Rennen. Jene vierjährige Fuchsftute gewann von 9 laufenden Pferden den dritten Plagfieg und ber Toto zahlte 10:93.

Einen herrn traf ich, ber mahricheinlich Schufter mar, benn er hatte immer Bech. Schliehlich wettete er im Rosmerta-Rennen auf bas Pferd mit dem Hallichen Ramen "Buges". Aber Giges blieb immer im Belbe gang binten! Da jagte mir ber Bechvogel: Beit hatte ich an Sebbel gedacht und an beffen "Griges und fein Ring", aber nun nuß ich meinen Ring wegen bes verfligten Enges verfeien. Und dabei flingt es ebenfalls aus der "Bolniichen Birtidiaft": "Ber fann bafür, wer fann bafür - -

Der Befuch des Rennpiages war gut, namentlich die Logentribune, der teuerfte Blag, mar auffallend ftart frequentiert. Unfere upperten nehmen alfo immer ftarferen Unteil am Bleobabener Turf. Das Militar blieb wegen ber noch nicht allenthalben beenbeten Manover in ber Minbergahl, gegen fonft. Der allgemeine Befuch ber Rennbahn erichien ein wenig gegen bie größere Frequeng vergangener Renntage gurud. Bon Toiletten fah man geftern taum etwas bemerkenswertes. Die elegante Welt, das brift die wirkliche Mondaine, bevorzugte bas tailor mabe Koftum. Bielleicht weil ber Himmel regenbrobend fich gezeigt. Und boch tam fein Rag vom himmel, fobag gum erften Ral feit Befteben ber Rennbahn der neu angeschaffte Sprengwagen in Aftion trat. Mm Toto murben nicht meniger mie 312 270 Mart anngefest.

Breis von Kübesheim. 3000 .C. 1. Wagners Halte (H. Aplin), 2. Medee II, 3. Kibotte. Herner: Amzer, Rechitts Blue, Arago, Wild Rut. Kampi Hals, 2. L. 17:10; 10, 10, 10:10.

Darmstädter Jagdrennen. 3008 .C. 1. E. Hahrs Peerleh (L. v. Rohner), 2. Mac phearlott, 3. Capris II. Herner: Sir Radarre, Hhryne II, Ara, The Baroneh Juntet, Revelettien, Dindoniette, Hojnarr, Count. Leicht 4 L., Royi. 35:10; 12, 12, 20:10.

Rosmerta. 10 000 .C. 1. Medlendurgs Green Dragon (Mijchon), 2. Klöche, 3. Niceltonig. Herner: Druh Hill, Red Orange, Comrade, Halfag, Crassnus, Trapaulin II, Chyce, Pag, Vilege. Leicht 2 L., 15 L. 29:10; 21, 44, 39:10.

Taunus-Jagdrennen. 4009 .C. 1. v. Tepper-Postis Mira (Hr. v. Halte), 2. Charmanter Kerl, 3. Broni. Herner: Mivo, Marber, Halte, Brößen, Meerbraut, Schönbrunn. Leicht 4 L., 16 L. 19:10; 14, 15, 93:10.

Kastel-Hurber-Kennen. 5000 .C. 1. Upschneibers Salambo

Kastel-Hürden-Kennen. 5000 K. 1. Uhschneibers Salambo (Printen), 2. Plutarch, 3. Sunlight. Herner: Luginsland, Miliabes, La Lour, Mattiacum, Bretel, Homer, Kampf Kopf, 2 L. 52:10; 13, 12, 15:10.

Dir alles geben tann. Du follst mich lieb haben, mich begiliden, anregen, — nichts weiter. Gitta brudte feine Hand an ihre Wange. Sie verstand ihn auch jetzt und sugte sich seinem Willen. Aber seine Mutter war

schr argerich.
Ich weiß nicht, was Du für ein sonberbarer Mensch bist, Georg. Tausende von Frauen mussen ihren Männern heisen, Brot du verdienen. Warum verdietest Du Gitta, das ihre beizutragen. Du möchtest sie am tiedsten unter einen Glaskaften seigen, Wenn ich nicht da wäre, müßte sie doch viel mehr arbeiten. Es ist doch gleich, ob sie im Haushalt oder zum Beispiel mit einer Stiderei beständigte ist. daftigt ift.

George Stien hatte fich finfter zusammengezogen, Gein Wund war fest aufeinandergepreßt.
Sprich nicht mehr bavon. 3ch will nicht, daß Gitta verdienen soll. Dazu bin ich ba.

Dann gib menigfrens bie bumme Malerei auf und verschwende bicht noch Gelb bamit.

(Fortfehung folgt.)

Preis von Georgenborn. 4000 M. 1. Schmidt-Schröders Macka (Milchon), 2. Chateauvert, 3. Saint Obrian. Ferner: Raifuli, Kneihel, Quids, Monicas Lamb, Beriger, Curry. Ueberlegen 6 L. 236 L. 18:10; 11, 12, 22:10.

3rifel-Rennen. 3000 .K. 1. Westens Santoni (Hr. Dobel) 2. Ragut, 3. Kimphi. Herner: Suse, Lovely Grace, Florimond Robertet, Garnat, Blisful. Abapt, Lordo Wood. Ueberlegen 4 L. 2 2. 51:10: 17, 27, 47:10.

Allerlei aus der Umgegend.

Mainz, 18. September. Römische Bronzesigur. Bei Aus-grabungen in Mombach wurde auf städtischem Terrain eine römische Bronzesigur, eine sigende Anmphe darstellend, ausgesun-den. Die Figur fam ins Mainzer Museum.

= Flugfport. Muf bem Großen Canbe berricht feit beute — Flugsport. Auf dem Großen Sande herricht seite vormittag wieder großer Betried. Aurz nach 8 Uhr stieg Leutmant v. Hid est eine Mandvergeiände nach Altendiez auf. Rach seiner Absahrt probierte dann der junge holländische Pitot Fotter den neuen Apparat des Herrn Goedecker: "Goedecker 5". Der Flieger stieg gleich mit dem Flugzeug auf eine Höhe von 500—600 Meter, zuhr über die Kaiserdrücke hunweg, dann den Ihein entlang und landete schließlich nach 25 Minuten Flugdauer in sicheren Geleitlug wieder auf bem Großen Sande. Rurg barauf ftartete Fotter bann von neuem zum Sing ins Mansvergetände. Er zog in 500 Meter Höhe über den Abein, tounte dann aber infolge midriger Winde, die den Apparat berunterdrücken, die Launushöhen nicht vehren und tehrte deshalb wieder um. Die Landung erfolgte dann nach 27 Minuten wieder glatt vor der Holle. Herr Fufter will jeht den Fing heute abend oder morgen vornehmen.

Dermifchtes.

Die seldgraue Unisorm. Das Räiselraten, ob die seigige blaue Unisorm unseres Militärs allmählich durch die neue feldgraue erfest werden wird, hält an. Die Textilindustrie zumal ist daran ja start interesser. Die Militärverwaltung schweigt sich aus, fürzilich nun hat das Kriegsministerium in Berlin auf eine bezügliche Anfrage den Bescheld erreilt, daß eine Entscheidung noch nicht gegeben werden tann. Bon außererdentlicher militärischer Bedeutung ist es wenn die seldeneue Unisorm nur im Kriegsfall Rechange tung ist es, wenn die feldgraue Uniform nur im Rriegsfall Ber-wendung finden soll. Sie gehört somit zur Ruftung, über beren Beschaftenbeit man den Gegner im Unffaren läßt. Luch im Kalsermandver wurden noch die blauen Uniformen getragen.

Ueber Lebensmittelpreite. Den Ernteertrag an Kartosseln nimmt man allgemein um etwa 50 Prozent geringer als in narmalen Jahren. Ueber die Gestaltung des Roggens und Weizenpreises ist zu sagen, daß das Anziehen des ersteren das des letzteren auch in Jutunft überslügeln wird. — Die "Disch. Tageszig." bestreitet das Kordondeniein von Sungersnatureisen. Das bes rent auch in Jufunft überstügeln wird. — Die "Disch. Tageszig."
bestreitet das Borhandensein von Hungersnotpreisen. Das befamte Berliner Warrenhaus Wertheim vertauste dieser Tage
Ledensmittel zu solgenden Breisen: Schweineschinken 72 Pfg.,
Schweinestamm 70, Koteleiten 85, Ochsenschmoriteisch 95, Hammelrücken 90, Hammeldinnung 50, Kasseller 70, Lederwurst 95, Kotwurst 45, Junge Gänse Hungersnotpreise, es ist aber zu beachten,
daß diese Breise an einem Ausnahmeinge gesordert wurden. An
gewöhnlichen Tagen werden auch in den Warenhäusern höhere
Breise gesordert. Breife geforbert.

Körperpstege in vergangenen Tagen. Es ift nicht viel länger als hundert Jahre ber, daß huteland die Worte schreiben konnte, die uns jeht seltsam anmuten: "Ben weitem die mehrsten Wenschen empfinden aucher dem Bade der Heiligen Tause in ihrem ganzen Leben die Bobltat des Badens nicht wieder. Die Hauf wird durch ben töglichen Schweiß und Schwaz mimer mehr verstopst, durch warme Besselbung, Beszwert, Fedorbetten usw. erschlasse und geschwächt und durch eingeschlossene Lust und sitzendes Leben gesachmt." Wer die historische Abteilung der Jaternationalen Hygiene-Ausstellung durchwandert, wird aus alten Togen maniches selfsame Dodument aus der Geschichte der Förnernische norfinden. Ein nom Ausstellung durchwandert, wird aus alten Tagen manches seiffame Dokument aus der Geschichte der Korperpstege vorsinden. Ein vom Königlich Sachsischen Hausmarschallant ausgestelltes Gesäß vom Jahre 1800 erscheint uns in seinem geringen Umsang heute eher als ein Kindergerät. Selbst ein Goethe rechnet das Baden unter freiem Hinnmel unter die Berrückten, die aus dem Begriff entstanden, man milse sich in einen Naturzustund zu versehen suchen. Ein Bild aus der Britte des 18. Jahrhunderts stellt eine junge Dame beim Blacken der die beide nahen der Britte des 18. Jahrhunderts stellt eine junge Dame beim Bajchen dar, die dieser nebensächlichen Beschäftigung in sast vollendeter Toilette obliegt. Es ist verwunderlich, wie die ehernen Erundlüße der Hygiene, die sichon die Antite, wenn auch instinktiv, so doch in hober Bollendung beherrschte, ganzlich in Bergessendeit geraten tonnten. Während wie die Antinge vieler jetzt blübender Spielund Sportarten bis meit ins Mittelalier hinein verfolgen fonnen fo belehren uns Ropien nach van der Belbe, Chodowied'i und Gogen, daß man schon lange vor uns eine Art Hodowiest und Gogen, daß man schon lange vor uns eine Art Hocken und Gogi der dem Eise Lanten —, hat die Wertschäftung des Badens und Schwinnens noch tunge auf fich warten tassen. Sethit das harmslose Vergnügen des Schneedallens und Schlittschublaufens war lange Zeit verpönt. Mehrsach stoßen wir auf Schulverordnungen, die diesem "Unfug" steuern sollen. So verordnen die Marburger Universitätsstatuten von 1629: "Im Winter soll man sich vom Schneedallen und Siedausen, im Sommer vom salten Vaden iernhalten, weil dies oft mit srender und eigener Gesuhr verbunden ist." Ganz ährlich spricht dow Darmstädtet und das Allsselder Pä-Schneebollen und Eistaufen, im Sommer vom fallen Baben jernhalten, weil dies oft mit fremder und eigener Gesahr verbunden
ist." Ganz ähnlich spricht dos Darmstädter und das Alssfelder Pås
dagogium seine Warnung aus. Die Honnburger Latelnschule vertimdet dieselben Regeln und Johann Jacob Brambachs "nötige
Sittenregein sür Kinder" unterlässen nicht zu scheten: Haben auf den Schultern Kauch den Jesuitenschäftern
maren sange Zeit nur Unterhaltungsspiele wie Billard und Schach
erlaudt, während ihnen Spiele wie Ringen, "Springen auf fremde
Schultern", "heitige Bewegungen" teinessalls erlaubt waren. So
verfündet es noch die Konorstsordnung der österreichsichen Proving
von 1654. Es ist verständlich, daß der Gesundheitstatschismus des
Dr. Bernhard Christoph Hauft, der am Ende des 18. Jahrhunderts
erschien, mit ieinen vernänftigen Ansichten vom Werte den Badens
Mussehen und auch viel Ansiche aus dem Entereichselben Statischienserischen wie interessante Städe aus dem Briefwechsel des Beriafers. Freilich stagte Meisner noch 1832: "Den Haustieren sucht man zur
Pflege des Gedeihens überall Badegelegenheiten zu dieten, während
es Menschen gibt, die ihr Leben lang niemals gedadet haben." Es
war von dort innner noch ein langer Weg, die sich unsere Städesverwaltungen entschlossen Orte sehlen, und wuchtig kingt uns die
Mahnung der Deutschen Gesellichaft für Berbreitung von Bostobädern entgegen, die nicht ohne Abssicht Deutschen wöchentlich ein Bade:
pflege Platz gesunden hat: "Jedem Deutschen wöchentlich ein Bade!" pflege Blag gefunden bat: "Jedem Deutschen wochentlich ein Bab!

Keine Sitgelegenheit. In arger Berlegenheit besindet fich die Bochumer "Königtiche". Ein Schutzmann joll eine turze Arreftstrafe verbufen, die er aber nicht antreten tann, weil teine Sitgelegenheit du ift. In "Sotei Booth-Pieh" sind die Maume nicht vorschriftsmäßig; im Polizeiprösidium sind überhaupt teine Arrestzellen vorhanden. Der Schuhmann ist natürlich ganz untröstlich. —
Er soll sich sassen, die Geiegenheit wird sicherlich geschaften werden.

Im Gesängnis geboren, im Juchthaus ergraut. Mit diesen Worten ist turz der Ledensinhalt des Gelegenheitsarbeiters charafteriseit, der vor der Berliner Ferienstraftammer stand. Der seht 72 Jahre alte Angeklagte hat ein Leden voll Schande hinter sich. Er wurde in einem Gesängnis gedoren und geriet schon in früher Jugend auf die schene. Aus seinem langen Strafregister war zu ersehen, daß er ungefähr dreißig Jahre seines Ledens in Gesängnisen und Zuchthäusern zugedracht hat. Nun ist er alt und grau geworden, entwickelt aber, wie die Berhandlung zeigte, noch inmer einen starten verdrechenstellen Unternehmungsmut. Er hat lange Zeit die Berliner Borarte unsicher gemacht und bei zahlreichen Bermieterinnen möblierter Studen dreise Diebstähle ausgesührt. Bermietekinnen möblierter Stuben dreiste Diebstähle ausgestührt. Der Angestagte gab alle Straftaten zu und behauptete, er habe sie aus Not begangen. Das Urteil lautete auf drei Jahre Zuchthaus. Der Angestagte ertiärte sich zum sofortigen Strasantritt bereit und dankte dem Gerichtshof lächend für seine Mitbe,

Luftichiffahrt.

Duffeldorf. Die für Conntag in Musficht geftellten Baffagier. fahrten bes Luftschiffs "Schwaben" find unterblieben. Much am Montag wird feine Fahrt unternommen.

Ein neuer "Zeppelin". Es ift beabfichtigt, im Fruhjahr nachften Jahres in der Luftschiffhalle zu Botodam ein neues Zeppeiln-Luftfchiff untergnbringen, beffen Bau nach ben Erfahrungen, die mit bem Luftschiff "Schwaben" gemacht worden find, bemnachft beginnen foll.

Berdun, Der Flieger Mieuport ift feinen Berlegungen erlegen, die er am Freitag erlitten hat.

Bruffel. Der junge Blieger Biftor Jondhere, ber erft turglich feine Prüfung als Bilot bestanden hat, unternahm auf ber Wiese feines heimatortes Swevefeele Blugverfuche in Gegenwart mehrerer hundert Zuschauer. Das Fluggeug erhod fich nicht genligend, fuhr burch eine Sede in die Menge hinein, wobei neun Berfonen durch die Schraubenflügel verleht murben. Eine Fron ift tot, mehrere Bufchauer find fchwer, einige leicht verleigt.

Conbon. 3m Merobrom in Sendon fturgee der Moiatifer Oberftleutnant Cammell aus großer Sobe ab und blieb auf ber Stelle tot.

Buntes Allerlei.

Berlin. Beim Reubau eines Schornfteine ber M. G. G. in Der Sidingenftraße fturgte ber Schornftein ein und auf einen Gafumeter. Diefer explobierte. Drei Arbeiter murben getotet, vier

meier. Dieser explodierte. Drei Arbeiter wurden getötet, vier schwer verlest.

Jür das angeseindete 25-Psemigstüd tritt die "Rordd. Allg. Ind. Sig. ein. Beschwerden über das Bild der Münze, so sagt sie, sind noch versehlter als die über ihren Umsang.

Eine Missourger Fillate der Baprischen Dissoutos und Wechselbant Akt. Ges. in Rünnberg, Friedelch Hehler, ist nach Unterschlagung von einer Willion Mart stücktig gegangen. Er hat bereits Dienstug Augsducg verlassen, was aber nicht auflich, weil man annahm, das Hehler geschäftlich verreist seinen Steckbrief gegen ihn ersassen.

In Leer vergnügsen sich Kinder mit dem Berdrennen von Kartossellen und sprangen dam über das besinahe ersoschene Feuer. Dabei ist dem siedensährigen Tochteuben des Arbeiters Weldburg ein Funte in den Strump geraten, wodurch auf dem Rachbausewege die Kleider in Brand geseht wurden. Die Kleine ist an den erhaltenen Berleitungen unter sürchterlichen Schmerzen gesterden; sie war am Unterseind vollständig verfahlt.

Eripzig. Aus Liedersgram hat ein Löcktigen Bierkuscher eine Issährige Arbeiterin und dann sich selbst erschoffen.

Bressau. In Bralin brach in der Nacht vom Freitag aus Samstag im Hause der Williere des 38. Insanterie-Regiments in Glatz, die im Hause eingurtiert waren und bereits ihre Schlasselle ausgesucht hatten, verdrannten.

Dirna, Kei der Randverkritis stellte Konig Kriedrich Mugust

aufgefucht hatten, verbrannten.

Dirna. Bei ber Manoverfritit ftellte Ronig Griebrich Muguft von Sachsen in einer Aniprache an die Difiziere die Errichtung eines Denkmals zur Erinnerung an die verunglückten Soldaten, die im Dienst für das Baterland ihr Leben gelossen hätten, in Aussicht. Obersidorf (Allgau). Bei der Kappenserhütte am Hohen Licht wurde der Tierarzt Küberte aus Aibling durch losdrechendes Gestein gelossen.

Große Unterschlagungen. Der Berwalter Ecabert von der Spar-tasse in Soignetegier im Berner Jura wurde wegen Beruntreuung von über 300 000 Fr. verhaftet. Das ganze Aftien-Kapital und der Reserve-Honds sind vertoren. Für Saignetegier mit seiner des

Referve-Honds find verloren. Fur Saignelegter mit jeiner berühmten Uhren-Industrie bedeutet der Fall eine Katastrophe.

Rancy. In einem Reubau stürzten die Zementdecken dreier
Stodwerke ein und begruben am Bau beschäftigte Arbeiter. Bier
von ihnen wurden gesötet und fünf schwer verlegt.

Syrafuse (Staat Rew Bort). Beim gestrigen Wettrennen über
50 Meilen rannte ein von Lee-Oldsield gesteuertes Automobil in
einen größeren Menschaufen hinein. Sechs Versonen wurden
gesötet und werzehn verleht. Der Johrer blieb unverlehrt. geiotet und viergebn verlett. Der Sabrer blieb unverfebet.

Kofn. Bon ber bolländischen Grenze wird gemelbet, daß unter ben Rindvielbeskänden eine unbekannte Krantbeit berriche, durch die die Tiere viöylich erblinden. Lind unter den Pserden ist eine Seuche andgebrochen.

"Ransen Sie ben National-Pleistift", so schreien einem Stimmungsbild der "ferf. In," subolne seut die fliegenden Sanderer auf den Bartiger Bantevards ihre Barre auß. Der Bleistift ist ichen blum-weißerot gefärbt, ganz unten aber steht in zierlichen silbernen Buchfinden: "Eingesiidrt aus Deutschland". Das ertnnert an die 50000 englischen Kronungsbecher, die ebenfalls in Deutschland bestellt werden sollten.

Meuefte Nachrichten.

Frantfurt a. D., 18. September. Gin freder Raubanfall wurde am Samstag abend in einem haufe ber Fischergaffe auf eine Broftitulerte verübt. Ein unbefannter junger Menfch chen, würgte es am Holfe bis es bewuhlfos überfiel war und flüchtete bann mit ben Erfparniffen bes Mabchens, Die er aus einem Schrante raubte. Der Tater entfam.

Paris, 18. September. In Marfeille brach in vergangener Nacht in einem Kaufmannslaben infolge einer Gasexplofion ein Feuer aus, bas bas gange Saus einafcherte. 3mei Berfonen, Die ihre Schundfachen retten wollten, verbrannten.

Cattania, 18. Geptember. Der Saupt-Lauaftrom ift 13 Rifometer vom Rrater entfernt jum Stillftand getommen. Der angerichtete Schaden ift febr bebeutenb.

Beitung Guido Zeidler. Berantwortlich für den redactionellen Teil Bauf Jorschief, für den Reflame- und Anzeigenteil Julius Honte, für Drud und Berlag Wilhelm Holzapiel, samtl. in Biedrich. Rotations-drud und Berlag der Buchdruderei Guido Zeidler in Biedrich.

Anzeigen=Teil.

Befanntmadjung.

Im Wege der Zwangsvollstredung sollen zu Socheim a. M. am 19. Sehtember 1911 (Dienstag) nachmittags I libr folgende Gegenstände als:

1 Bücher-Real, 1 Blumennich. 1 Brichfänder mit Lich,
1 Banelbrett, 1 Bogelbauerftander, 1 Spiegel, 1 Bild,
1 Tich aus Eichen mit Schatulle, 1 Berriton aus Eichen,
1 Kanchlervice
bfientlich meistbietend gegen Barzahlung verfteigert werden.

Aufammentunft ber Kaufliebbaber nachmittags 3 Uhr im Sanlbau son Jolef Sannappel bier.

Berfteigerung boransfichtlich beftimmt.

Sochheim a. M., ben 16. September 1911. fin Dochbeim a. Di.



Wer Papp-Birnen abzugeben hat, foll fich melden

H. Hoch, Bahnhofrestaurant.

Vollständiger Ersatz für Maßarbeit.

finden Sie in riesiger Auswahl zu

Biedrich a. Rile n. Armenruhstr.

Bekannt grösstes und Altestes Konfektionshaus am Piatze. aussergewöhnlich bill. Preisen bei

bei dem Königlichen Landgerleht Wiesbaden H841a/452H/000K zugelassen.

Mein Büro befindet sich:

Wieshaden, Nikolasstrasse 13 Fernruf: Nr. 6353.

Dr. jur. Bigsenham, Rechtsanwalt,

Unsere Marke "Pfeilring" allein



Verningts Chamische Werke Altienges. Abteil, Lanolin-Fabrik Martinikenfelde Charlottenburg, Salenter 16.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan) Billig Im Preis. Vorzüglich in Qualität. Unschlidlich im Gebrauch. Reinigt Wäsche, Geschirr und Haus.

wegen Umbau

zu und unter Einkaufspreisen,

Tafel- u. Kaffee-Services, Tassen, Teller, Weingläser, Römer, Vasen, Figuren, Waschgarnituren etc.

Darunter einige Artikel wegen Aufgabe zu jedem Preis Günstige Gelegenheit zum Einkauf wirklich reeller guter Qualitäten

zu sehr billigen Preisen. 4838a

Carl Hoppe

Langgasse 13. Wiesbaden Telephon 2262.

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA

Gute Ware für wenig Geld

war seit meiner Geschässgründung mein Brinzis. Deute offeriere ich, um einige Beispiele anzusühren: Elegante Damen-Haldschube in echt Chevrean mit Ladfavven. Derby u. amerikanischen Absav 4.90 Handschuber Damen-Haldschube sonna Borral Bar Mf. 10.50, 7.50, 6.50, Edromieder 5.30 4.90 Handschuber Damen-Hiefel Morrals soll Borrals Baar Mf. 1250, 10.50, 850, Anderson v. init. 5.50 Heren-Hiefel Fabritate 1250, 10.50, 8.50 in Bichosleder, solide Audsührung 6.75 Revillige Arbeiter-Thubwaren mit oder odne Nägel, and Schaftenkiefel Audsührung 6.75 Gaad u. Tonristen-Stiefel, in sehr groß. Anders die Audsührung 6.75 Ganturrenzloser Schul-Eriefel, marke Bussals, schon von 8.50 Mf. an. Militärkiefel nach Borrals, Warfe Bussals, schon von 8.50 Mf. an. Militärkiefel nach Borrals, Schul-Eriefel in echt Borrals, Chulius, in breiten mod. Haldse, werden sehr die den Borrals, Edward Lauste, in breiten mod. Haldse, werden sehr die Dahren ängerk demokrit. Thus in Indien mod. Haldse, werden sehr die Gesteigen Anders Schuldwaren zu iedem annehmbaren Breife.

Schuhhaus Sandel, Wiesbaden, Martiftrafic 22,

Beachten Gie meine extra billigen Breife im Chanfeniter.



Hauswäsche

nichts praktischeres gibt, als Persil, das unübertroffene, selbsttätige, unschädliche Waschmittel! Unerreicht in Waschu. Bleichkraft, einlach in der Anwendung u. billigst im Gebrauch.

Garantiert unschädlich. Erhältlich nur in Original-Paketen. HENKEL & Co., DUSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda



Arger

spart sich leder, der Seine Schuhe und Stiefel Enur mit der unübertreff-Elichen Schuhereme Pilo behandelt und andere minderwertige Fabriakate jederzeit zurückweist.

Verlangen Sie bitte nur Pilo.

Cigarettes I Specialmarken



Lotterie

vom Roten Erens 3iehung

pom 4. bis 7 Ottober 1911 1 Gewinn bon 100000 Warl

1 Gewinn bon 50000 Mark

1 Gewinn bon 25000 Mark

nim. Cofe 311 3.30 Mart find gu haben bei

G. Zeidler Ronigl. Lotterie-Einnehmer Biebrich (Rhein).



in ber Solavoibete, Carolus-Drogerie und bet F. Schneiber hobn, Biebrich. 1670 1888

Ein prima

bireft von einer renommierten und leifungösäbigen Firma be-zogen ist treis das beste und billigste und gewährt ficherste Garantie Man verlange Freis-liste mit Eleferungöbedingspaligen und Weiserengen von der 420a

und Meierenzen von der 430a Biano-Bananftalt Bilh, Müller, Mainz, Gegr. 1843 Münterfre. I.

20-25 Zillet gebrauchte

pon 250-300 Liter Anhalt bat absingeben 60058 Ronfervenfabrit Bicbrich.



Julius Creibar, Grimmai Sa

De

pu

the tro

bie bit ba

は ちか は は の は は の の の の

Während der Saison 1911 verkaufe ich große Partien Möbel 3u Ausnahme=

Für Brantleute und Nachanschaffungen besonders günstige Kaufgelegenheit. Wasohkommoden, nußbaum-poliert, mit Marmorplatte und 4 Schubladen Trumeauspiegel, sehr moderne Form, mit geschliffenem Spiegelglas Auszuntisch, ganz nuübaum-pollert und mit

Modernes Schlafzimmer (hell Nuffbaum imitiert)

2 Bettsteilen, Waschkommode m. Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, zweithriger Kleiderschrank, 2 Stühle, Handtuchtalter,

à Mark 190.-, 200.-, 210.-, 230.-Moderne Schlafzimmer

thell Elchen und innen ganz Elchen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage)

2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz

2 Nachtschränke mit Marmor, 2 tur. Spiegelschrank.

2 Stähle, Handtuchhalter,

a Mark 250 -, 295 -, 300 -, 350 -Besseres solid gearbeitetes Schlafzimmer

Rüstern, Kieschbaum, Satin, Italienisch, Numhaum, poliert innen ganz Lichen mit Schnitzerei und Intarsien-Emlage, mit großem Stür. Spiegelschrank, Waschkommode mit moderner Marmorplatte und Spiegelsufsatz mit Kristallfacette, 2 Bett-stellen und 2 Nachtschränke à Mb.

360.-, 425.-, 460.-, 500.-.

Entzückende moderne Küchen in Pitschpine und Ochfarbenanstrisch, à Mit.

Komplette Wohnzimmer Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer

Vertikes, nußbaum poliert, mit Spiegel Herrenschreibtische, nullbaum-poliert, im Ober-teil Nischen, 2 Schränke mit moderner Ver-glasung, Im Unterteil zwei Schränke und Schubiade

125 Mk. Spiegelschränke, mulbaum pol., innen ganz Elehen unten Schubkasten mit geschliffenen

Gläsern Kleiderschränke, nußbaum pollert, zweitürig, innen balb Elchen

Vorplatz-Toiletten, in Eichen m. gesehl, Gläsern Eine Partie Waschkommoden, nußbaum-lackiert mit 4 Schubladen Eine Partie Vortikos, nußbaum-lackiert mit Spiegel Eine Partie cintür. Kieldersohränke nusüb. lack-Eine Partie Stür. Kleiderschränke nußb. inck. 26 Mk. Eine Partie Holzbettstellen, nußbaum-inckiert 13. 16, 21, 23, 26 Mk. Eine Partie Holzbettstellen, nußbaum-polie 44, 48, 50, 60 Mic.

Vachstucheinlage

Salon-Polstergarnituren

Plüschdivans, nur solide Polsterung

Mairalzen, Sprungrahmen, Oberbetten u. Kissen billigst Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität des Angehots. — Spez.: Braulausstatiungen.

Wiesbaden

4632a

48 Mk.

28 Mk.

19 Mk.

48 Mk.

15 Mk.

19 Mk

30 Mk.

15 Mk.

26 Mk.

125 Mk.

Wiesbaden

58.-, 90.-, 110.-, 125.-, 135.-, 175.-

enorm preiswardig. 45 Mk.

Bücherschränke, nußb. pol., innen ganz Elchen 55 Mk. Messingverglasung Büfetts, nußb.-poliert und Eichen mit Schnitzerei und Kristall-Verglasung

70 Mk. 48 Mk.

Blücherplatz 3/4. Telephon 2837.